

Beobachtungen von Ziel- und Leitarten

Im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Hinwil

Abteilung
Gesundheit und Umwelt
Telefon 044 938 55 26
gesundheit.umwelt@hinwil.ch

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Hinwil hat die Entwicklung der Landschaft im Hinblick auf ihre nachhaltige Nutzung und ihre ökologische und ästhetische Aufwertung zum Ziel. Zur Überprüfung der Wirksamkeit dieser Massnahmen werden Ziel- und Leitarten definiert. Zielarten sind lokal bis regional vorkommende, national gefährdete Arten, die es zu erhalten und fördern gilt. Eine Zielart von Hinwil ist zum Beispiel der Feldhase. Leitarten sind für einen bestimmten Lebensraum repräsentativ und charakteristisch für die Region. Die Zauneidechse ist beispielsweise eine Leitart des LEK Hinwil. Mit dieser Tierart können die unterschiedlichen Lebensraumsprüche und der Raumbedarf von zahlreichen weiteren Tierarten in unserer Landschaft berücksichtigt werden. Nachfolgend finden Sie Kurzportraits einiger Ziel- und Leitarten.

Bitte melden Sie uns, wenn Sie diese Tiere in Hinwil beobachten konnten, wenn möglich mit Datum, Ort und Foto. Beobachtungen können einfach gemeldet werden an:

Abteilung Gesundheit und Umwelt

Telefon 044 938 55 26 oder E-Mail gesundheit.umwelt@hinwil.ch

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und bedanken uns bereits jetzt für Ihre aktive Unterstützung.



Feldgrille

Gryllus campestris

- Lebensraum: sonnige, magere Wiesen und Weiden sowie Bahn- und Strassenböschungen
- Allesfresser, ernährt sich aber überwiegend pflanzlich



Feldhase

Lepus europaeus

- Lebensraum: halboffene Landschaften mit Waldrändern sowie Hecken und Feldgehölzen als Deckungsstruktur
- Können bis zu 70 km/h schnell laufen



Neuntöter

Lanius collurio

- Lebensraum: extensiv genutzte Wiesen und Weiden, Stachel- und Dornenhecken
- Die Einsehbarkeit des Bodens ist wichtig für die Insektenjagd



Ringelnatter

Natrix natrix

- Lebensraum: Landschaftsmosaik von Feuchtgebieten, extensive Kulturlandschaft und sonnigen Waldrändern
- Ernährt sich u.a. von Amphibien



Schachbrettfalter

Melanargia galathea

- Lebensraum: blütenreiche, extensiv genutzte Wiesen, Waldränder, und Säume
- Zur Eiablage an älteren Gräsern sind Altgrasbereiche notwendig



Zauneidechse

Lacerta agilis

- Lebensraum: Wiesen, Weiden, Waldränder, Strukturen wie Asthaufen, Wurzelstöcke, etc.
- Nahrung: Insekten, Spinnen, Regenwürmer